

10.02.2026 | Bildung

## Anne Riecke: Realistische Chancen statt Überforderung am Gymnasium

Zur Millionenlücke beim Ganztagsausbau erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anne Riecke**:

„Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule ohne Gymnasialempfehlung trotzdem auf ein Gymnasium wechseln wollen, sollten künftig eine zusätzliche, landesweit einheitliche Eignungsprüfung durchlaufen. Ziel ist ein Übergang, der besser zum Leistungsstand passt, Schulen entlastet und unnötige Schulwechsel verhindert. Wer am Gymnasium startet, soll eine realistische Chance haben, dauerhaft mitzukommen – ohne dass der Einstieg gleich in Frust, Überforderung und dauerhafte Nachhilfe mündet. Eine kurze, standardisierte Eignungsprüfung schützt Schülerinnen und Schüler vor großen Enttäuschungen und nicht erfüllbaren Leistungszielen.

Die Forderung richtet sich nicht gegen andere Schularten – im Gegenteil. Wir vertrauen auf die Gemeinschaftsschulen und deren Durchlässigkeit. Auch von dort führen Wege zum Abitur, beispielsweise über die Beruflichen Gymnasien. Entscheidend ist, dass der erste Schritt nach der Grundschule passt. Das ist keine Abwertung, sondern eine faire Bildungschance. Wer den Weg zum Abitur gehen will, soll dafür passende Chancen und einen stabilen Bildungsweg bekommen – nicht einen Start, der von Beginn an mit überzogenen Anforderungen an unsere Schülerinnen und Schüler die Lust am Lernen verdirbt.“



**Anne Riecke**

Sprecherin für Bildung, Kultur, Landwirtschaft, Fischerei, Jagd,  
Verbraucherschutz, Religion, Minderheiten, Umwelt, Klimaschutz

**Kontakt:**

Eva Grimminger, v.i.S.d.P.  
Pressesprecherin

Tel.: 0431 988 1488

[fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de](mailto:fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de)

FDP-Fraktion Schleswig-Holstein, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

E-Mail: [fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de](mailto:fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de), Internet: [www.fdp-fraktion-sh.de](http://www.fdp-fraktion-sh.de)